



Design und Architektur der iTCM-Klinik ist der Ganzheitlichkeit verpflichtet, wie hier im Eingangsbereich.

Die etwas andere Klinik in Illertissen

Ganzheitlicher Ansatz im iTCM von der Diagnose bis zum ungewöhnlichen Raumdesign – Viele Touristen-Gruppen

Illertissen (oh). Nicht nur die Bayerische Staatssekretärin im Wirtschaftsministerium, Katja Hessel, stattete der neu im bayerischen Illertissen angesiedelten Klinik für Integrative Traditionelle Chinesische Medizin Illertal, kurz iTCM-Klinik, in den letzten Wochen einen Besuch ab. Seit Eröffnung im Juli 2011 (nach Standortwechsel) sind laufend Touristen-Gruppen angemeldet, die sich für den integrativen Ansatz der Klinik, ihre Kooperation mit den Kliniken der Kreisspitalstiftung Weißenhorn, einem Klinikverbund der Grund- und Regelversorgung, und nicht zuletzt das ungewöhnliche Raumdesign interessieren.

Beim Klinikrundgang fand Hessel nach eigenen Worten „Räume zum Wohlfühlen wieder“, die vom Münchner Planungsbüro Heim konzipiert wurden. Die iTCM-Klinik verfolgt eine ganzheitliche, kurative Philosophie. Dazu bezieht sie

sich aus westlich-klarer Baulichkeit, dezent mit fernöstlichen Akzenten durchzogen. Dahinter steht die Überzeugung, dass auch ein angenehmes, durchdachtes Ambiente spürbar zum Behandlungserfolg beiträgt.

Hessel erkannte auf einen Blick das, von der WHO, als in Deutschland herausragend bezeichnete, integrative Gesamtkonzept und brachte es umgangssprachlich auf den Punkt: „Es gibt viele Wohlstandskrankheiten in unserer Gesellschaft, bei denen die TCM ins Ganzheitliche geht und nicht nur untersucht, wo es zwackt, sondern vor allem auch der Frage nach geht, warum es zwackt.“ Nach ihrer Ansicht kommt der iTCM-Klinik in Illertissen durch die innere Verzahnung zwischen Schulmedizin und Chinesischer Medizin bundesweit hohe Bedeutung zukommt.

Die iTCM-Klinik arbeitet im Netzwerk mit der Illertalklinik, einer Klinik der Grund- und Regelversorgung, zur Gesunderhaltung von Körper und Seele und zur ganzheitlichen Krank-



Deutsche und chinesische Ärzteschaft tauschen sich täglich aus. Im Hintergrund eine der fünf diplomierten Dolmetscher.

heitsbewältigung mit diagnostischen und therapeutischen Mitteln durch Deutsche Fachärzte und Chinesische Professoren der TCM-Hochschule Nanjing. Von diesem Austausch profitieren die Patienten besonders, da die Kräutertherapie-, Akupunktur- und Tuina-Spezialisten von der ältesten TCM-Hochschule Chinas nach Illertissen entsandt werden.

Die Universität Erlangen begleitet das ambulant und stationär arbeitende Klinikprojekt seit zwölf Jahren wissenschaftlich. Anfragen für Raucherentwöhnung, Ernährungsberatung und Stressabbau, aber vor allem Allergische Reaktionen, Ernährungsprobleme und chronische Erkrankungen, von der Migräne

bis zu psychischen Erkrankungen, seien ein steigender Markt, bestätigt die Klinik. Die ganze Bandbreite und Wichtigkeit des integrativen Gesundheitsansatzes der Klinik reicht von chronischen Krankheiten über Allergien bis zur Altersmedizin.

Besonders ernst wird in der iTCM-Klinik der Informationsaustausch mit dem Patienten genommen. Je besser er Bescheid weiß, umso größer das Vertrauen in die interdisziplinäre Behandlung, berichtet die leitende Ärztin, Dr. Ingrid Kurfürst. „Je mehr unsere Patienten über die Zusammenarbeit deutscher und chinesischer Ärzte wissen, umso besser. Wir haben es mit aufgeklärten Menschen zu tun, die nicht nur Wissen

sondern auch Zuwendung und Zeit brauchen.“ Deshalb nimmt sie sich zusätzlich für Interessierte jeden Dienstag von 17 bis 19 Uhr Zeit, über Diagnostik Therapien und Anwendungsgebiete der Traditionellen Chinesischen Medizin zu informieren.

Zeit ist ein wesentlicher Faktor, im Besonderen für den stationären Bereich. Eine Aufenthaltsdauer von ein bis zwei Wochen ist hier keine Seltenheit. Deshalb sind auch die räumlichen Voraussetzungen der Akutklinik nach § 30 GewO entsprechend anders als im Klinikalltag erwartet. Großzügige Zimmer, fast im Hotelcharakter, ein Aufenthaltsbereich (Schlossbereich inklusive), genügend Rückzugsmöglichkeiten und insgesamt eine entspannte Atmosphäre würden Patienten sehr schätzen. Denn auch hier gehen die Erfahrungen in Richtung ganzheitliche Betreuung der Patienten mit einem großzügigen Zeitbudget und dem genauen „Hinschauen“, wie es in der traditionellen Erfahrungsmedizin verankert ist. Denn in der TCM sind die äußere Erscheinung neben der Zungen- und Pulsdiagnose wesentliche Faktoren, die in die Diagnostik mit einfließen.

Infos: iTCM-Klinik Illertal GmbH, Krankenhausstraße 7, D-89257 Illertissen, Tel. 073 03/95 29 26 0, Fax 073 03/95 29 26 90 - info@tcm-illertal.de - www.itcm-illertal.de - Anfahrt über die A 96 und A7 Richtung Ulm, Ausfahrt Illertissen.



Die Akupunktur wird auch mit Erwärmen von Beifußkegeln durchgeführt.

die Architektur und das Innen-design mit ein. Patienten erwartet im ambulanten wie stationären Bereich ein überraschend positives Raumgefühl. Eine Mi-



Blick in eine Station in Illertissen.